

Intelligenz- und Wochenblatt

für

Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

Nr 30.

Sonnabends, den 12. April.

1856.

Bekanntmachung.

Das für das Jahr 1856 aufgestellte und vom Königl. Finanzministerium geprüfte **Gewerbe- und Personalsteuer-Cataster** liegt von heute an zur **Einsichtnahme für jeden Steuerpflichtigen** beim Stadtsteuereinnehmer Hrn. Rosleben aus.

Reclamationen dagegen sind binnen 3 Wochen und spätestens
den 5. Mai l. J.

bei der Königl. Bezirkssteuereinnahme zu Chemnitz anzubringen, widrigenfalls dieselben nicht beachtet werden können.

Wir machen ganz besonders hierauf aufmerksam und erinnern, daß eine besondere Bekanntmachung der Steuerfälle an den Einzelnen nicht stattfindet. Viele haben bisher immer erst ihre Reclamationen erhoben, wenn Executionsmaßregeln sie drängten. Es ist dieß aber jedesmal zu spät und nur obige Frist bestimmt, etwaige Reclamationen zu erörtern.

Uebrigens sind, unbeschadet etwaiger Reclamationen, welche von der Pflicht, die angelegte Steuer zum Termin zu erlegen, nicht befreien, die geordneten Gewerbe- und Personalsteuerbeiträge

nach einem vollen Jahresbetrage (einschließlich eines halben als Zuschlag)
am 15. April l. J.

und

nach einem vollen Jahresbetrage (einschließlich eines halben als Zuschlag)
am 15. October l. J.

bei Vermeidung executivischer Maßregeln pünktlich abzuführen.

Frankenberg, den 7. April 1856.

Der Stadtrath.
Stöckel, Brgrmstr.

Aus dem Vaterlande.

Frankenberg, 10. April. In Dresden hat sich ein Comité gebildet, welches auch Freiburger und Chemnitzer Persönlichkeiten in sich faßt, was den Zweck hat, eine Actiengesellschaft zu gründen, deren Aufgabe es sein würde, im Anschluß an die Albertsbahn die Städte Tharandt und Chemnitz durch eine Eisenbahn zu verbinden, eventuell die Albertsbahn durch Kauf zu erwerben. Durch die Ausführung dieses Planes würde die alte Reichsstraße von Sachsen nach Baiern wieder hergestellt und damit ein Unternehmen geschaffen, welches nicht nur im Allgemeinen von der größten Wichtigkeit ist, sondern auch eine vorzügliche Rentabilität in Aussicht stellt. Die jetzt schon nachge-

wiesene Frequenz auf der Albertsbahn, welche mit Vollendung der Zweigbahnen sich wesentlich steigern wird, der überaus lebhafte Verkehr zwischen Dresden und Freiberg und einem großen Theile des Erzgebirges, die Kohlentransporte von den Schächten des Plauenschen Grundes in der Richtung nach Dresden und Freiberg, die zahlreichen, mit Dresden und der Lausitz in Verbindung stehenden Fabriken von Chemnitz und der dortigen Gegend, sind Momente, welche einen außerordentlichen Binnenverkehr erwarten lassen. — Daß dieses Comité bei der Feststellung seiner Pläne ganz besonders aber die Linie über Haynichen und Frankenberg ins Auge fasse und beide Städte in das Bereich des Bahnenprojectes ziehe, sind die in dieser Beziehung sowohl von hier als von Hayni-